

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

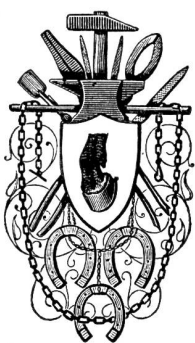
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenn Du es nötig hättest! Gut, aber, mein Sohn, gedenke des Todes! Merke wohl, wenn Du Dich heute versicherst und ereilt Dich schon in wenigen Tagen der Tod, so wird gleichwohl die volle Versicherung ausbezahlt! Wie lange müsstest Du sparen, bis Du eine solche Summe beisammen hättest! Das bedenke! Wenn man seines Lebens sicher wäre, so fielen die Lebensversicherung von selbst dahin. Ich weiß was: In Zeiten mageren Verdienstes begnügt Du Dich, wenn Du Dir einen bescheidenen Wochenbeitrag für die Volksversicherung beiseite legen kannst; kommen bessere Zeiten, so legst Du Dir neben der Versicherung noch in der Sparkasse ein Stümmchen an, das Dir jederzeit zu Diensten steht. Das eine thun, das andere nicht lassen. So handelt der kluge Mann und die kluge Frau; nimmt nicht nur die brennende Lampe mit, sondern auch Öl, wenn der Bräutigam (oder ihr eigener Freier) kommt! — Die Volksversicherung der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich ist aber auch ein durchaus gerinnliches Werk und ist von den wägstigen und besten Männern der Schweiz empfohlen. Sie will für sich absolut keinen Gewinn; derselbe fällt ganz den Versicherten anheim, sodas voraussichtlich nun sehr bald die Prämien herabgesetzt werden können, d. h. das man sich für die gleichen Beiträge bedeutend höhere Summen sichern kann. Die Verwaltung hat zudem der Eidgenossenschaft das gewiß uneigennützig Anerbieten gemacht, die ganze Volksversicherung mit Geld und Gewinn jederzeit unentgeltlich dem Bunde abtreten zu wollen! Möge das edle Unternehmen dem ganzen Schweizervolke zum Segen gereichen!

Die löbl. Meisterschaften sind gebeten, diese Artikel auch den Gesellen und Lehrlingen zugänglich zu machen. J. R.

## Verbandswesen.



Der schweiz. Schmied- und Wagnermeisterverein hielt kürzlich seine Jahresversammlung im „Goldenen Adler“ in Luzern. Der Vorstand besprach sich schon am Vorabend über die Wahl des Vororts, da der Vorstand vier Jahre seinen Sitz in Bern hatte und zurückzutreten wünschte. Das erste Referat am Sonntag, vormittags 11 Uhr, hielt Herr Wagenbauer Trost in Luzern über: „Wie stellen sich die Zweigvereine zum Centralverein?“

Es wurde beschlossen, an sämtliche Schmied- und Wagnermeister der Schweiz einen Aufruf zu einer Reorganisation des Vereins zu erlassen. Als Abgeordnete an der Generalversammlung des schweizerischen Gewerbevereins wurden gewählt die Herren Zaugg, Wagenfabrikant in Lausanne und Gygax, Schmiedmeister in Biel.

Das zweite Traktandum betraf die schweizerischen Landesausstellungen in Bern, (1895) und Genf (1896). Ueber dieses Thema referierte Herr Bieri, Wagnermeister in Bern, Komiteemitglied der Gruppe 35 der Landesausstellung. Nach einigen interessanten Erklärungen und Betonung der Vorteile einer Kollektivausstellung wurde nach Diskussion eine solche Ausstellung beschlossen. Herr Bieri lud die Delegierten ein, die beiden Ausstellungen zahlreich zu besuchen. Da Bern bestimmt auf Wiederwahl als Vorort verzichtete, wurde Zürich gewählt. Präsident: Herr Donnegger, Schmiedmeister, Zürich; Vizepräsident: Herr Frei, Schmiedmeister, Winterthur; Sekretär: Herr Grob, Schmiedmeister in Zürich; Kassier: Herr Döschner, Wagnermeister in Zürich; Beisitzer: Herren Gschwendberger, Hufbeschlaglehrer in Bern; Bieri, Wagnermeister in Bern und Quelliet, Wagnermeister, Neuenburg.

Die Berner Dachdeckermeister zeigen den Baumeistern und Häuserbesitzern an, das sie infolge Erhöhung der Arbeitslöhne gezwungen seien, auch ihrerseits höhere Preise als bisher zu berechnen.

**Lohnbewegung.** In Konstanz und Kreuzlingen streifen die Schreiner Gesellen nun schon seit fünf Wochen.

## Verschiedenes.

Das Schweiz. Landesmuseum hat durch die gütige Vermittlung von Herrn Prof. G. Laffus die sämtlichen Aufnahmen und Zeichnungen von Holzhäusern, Bauteilen, Möbeln, Geräten u. s. w. erworben, welche Herr Professor G. Glabbach während seines langjährigen Aufenthaltes in verschiedenen Teilen unseres Landes gemacht hat und die als Ganzes ein unschätzbares kulturgeschichtliches Material für die Sammlungen des Landesmuseums bilden. Ein Teil der Blätter wird öffentlich ausgestellt werden.

Die Ausführung des Platates für die Landesausstellung in Genf ist an die Firma Gebrüder Freg in Zürich übertragen.

**Rickenbahnprojekt.** Die Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen läßt die Eisenbahnlinie Scherikon-Wattwyl durch ihren Ingenieur, Herrn Massard, vermessen und berechnen.

**Neues Bergbahnprojekt.** Dem Schweiz. Eisenbahndepartement wird mitgeteilt, das der berner Regierungsrat gegen das Konzeptionsgesuch der Ingenieure Imfeld und Stöcker für eine Drathseil-, event. Zahnradbahn von der kleinen Scheidegg auf das Lauberhorn nichts einwende.

**Bauwesen in Zürich.** Die Ausführung und Bauleitung der nach den Plänen des Herrn Paul Reber, Architekt in Basel, zu erbauenden neuen Kirche in Wiedikon wurde laut Beschluß der Kirchenbaukommission vom 10. Juni 1895 Herrn P. Reber und der Zürcher-Architekturfirma H. Stadler und C. Usteri gemeinschaftlich vergeben.

— Der Bau des Ernst'schen Hotel Werb am untern Mühlesteig in Zürich. Die städtische Bauverwaltung hat Herrn Ernst (beziehungsweise die Gesellschaft Union) ersucht, eine perspektivische Ansicht des von Hrn. Ernst projektierten Hotelgebäudes anfertigen zu lassen. Herr Ernst will nun das Hotel ein Stockwerk niedriger bauen, das es im Sinne des Stadtrates besser mit der Umgebung harmoniere. Sofort nach der Baugenehmigung sollen die Arbeiten beginnen.

Wie sehr die bauliche Entwicklung der Stadt Luzern durch die Unsicherheit der Feststellung des Bahnhofes und der Zufahrtslinien gehemmt war, zeigt sich nun an der großen Reglamkeit auf diesem Gebiete, seitdem die Bahnbauten in Angriff genommen sind. Gegenwärtig sind ca. 40 Wohnhäuser im Bau begriffen, wovon 10 nur auf der Hirschmatte der Herren Gebrüder Keller. Seit fünf Vierteljahren sind ungefähr die doppelte Zahl Baubewilligungen für Häuserbauten erteilt worden; ein Teil dieser Bauten ist nicht nur erstellt, sondern schon vollständig bewohnt. Auch die im Bau begriffenen Häuser sind in größerer Zahl schon lange vor Fertigstellung auf die Zeit der Ausführung vermietet.

**Kunstschlosserei.** Von den Hh. Joh. Bucher und Gebr. Schnyder in Luzern sind auf dem dortigen Friedhofe sehr reiche interessante Geländer und Kreuze in Barockstil ausgeführt worden. Ebenso soll das Gewerbemuseum in Basel einen hübschen Auftrag in Gitterarbeiten nach New-York erhalten haben, welche Arbeiten an verschiedene Meister Basels zur Ausführung übergeben wurden. Man spricht von 180,000 Fr.

Der Zuger Kantonsrat beschloß einstimmig die Erbauung eines neuen Zeughauses gegenüber der Kaserne; ferner wurde die Anstellung eines Kantonsingenieurs mit einem Jahresgehalt von Fr. 5000 beschlossen.

Zur katholischen Kirche in Teufen (App. A.-Rh.) wurde letzten Sonntag der Grundstein gelegt.

**Arbeitsvergebungen.** Die Lieferung der Böden in das Gewerbemuseum Aarau wird auf erfolgte Ausschreibung hin der Parquetfabrik Thurnheer-Rohn in Baden übertragen.

**Arbeiterwohnhäuser.** In Wohlen (Aargau) befaßt man sich mit dem Plane, kleine Arbeiterwohnungen zu erstellen, welche in jeder Beziehung allen sanitarischen Vorschriften entsprechen und mit der Zeit Eigentum der Bewohner werden sollen.

**Waffenplatz Brugg.** Die neuen Opfer, welche sich Brugg für den Waffenplatz auferlegt, belaufen sich auf zirka Fr. 140,000, sodaß die Gesamtleistungen der Gemeinde an den Waffenplatz einzig an Gebäulichkeiten und Land auf Fr. 270,000 zu stehen kommen.

**Volkshaus in Schaffhausen.** Der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Schaffhausen liegt gegenwärtig das Projekt der Erbauung eines „Volkshauses“ auf Aktien mit einem Kapital von 20,000 Fr. nebst Plan und Kostenberechnung vor. Die genannte G. S. G. wird in einer ihrer nächsten Sitzungen darüber entscheiden.

† **Kantonrat Birchler.** In Einsiedeln starb im Alter von 72 Jahren Kantonrat Birchler. Von Beruf Holzhändler, arbeitete er sich vom armen Knaben zum wohlhabenden Manne empor. Er hinterläßt eine sehr zahlreiche Münzsammlung. Den Wert derselben und fernere 12,000 Fr. vergabte er zur Gründung eines Waisenhauses.

**Armenanstalt Hüglingen.** Herr Geißmann-Akermann in Wohlen hat seiner Heimatgemeinde Hüglingen Fr. 50,000 zur Erbauung der Armenanstalt zugewendet und diese Summe letzter Tage haar ausbezahlt.

**Als bauleitender Ingenieur** für die Erstellung der Wasserleitung und des Reservoirs in Dälen wurde Herr Hesel von Bafel gewählt.

**Brandchronik, 19. Juni.** In Neubrück-Wegikon brannten 4 Wohnungen samt Stallung, in Käpfnach eine Scheune, in Verrières ein Haus ab.

23. Juni. Das Kurhaus Walzenhausen brennt ab. In Rosenhuben bei Frauenfeld ächert der Blitz ein Haus samt Scheune ein.

**Öffentliche Schreibstube.** Eine Schreibstube für Arbeitslose besteht in Basel im Bischofshof. Die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung hat sich schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens bewährt. Es wurden der Schreibstube die mannigfaltigsten Arbeiten von Handlungshäusern, Industriellen, Notaren, Vereinen und Privaten übertragen, so die Adressierung und Besorgung von Zirkularen, Jahresberichten, Mitteilung von Familien-Ereignissen u. s. w.; ferner Übersetzungen, Kopituren und der verschiedensten Art Uebersetzung u. a. m. Auch kam es vor, daß Leute aus der Schreibstube beim Auftraggeber selbst Schreibarbeit auszuführen hatten.

**Die emmenthalische Kirchengemeinde Lauperswyl** kann sich rühmen, die schönsten und wertvollsten Kirchenkunstwerke zu besitzen. Es sind dieselben wahre Kunstwerke, aus dem frühern Mittelalter stammend. Die Fenster sind für Fr. 110,000 gegen Zerstörung oder Beschädigung aller Art versichert. Schon wiederholt sind der Gemeinde von Kaufleibern hohe Summen für die Fenster oder einzelne Scheiben geboten worden; dieselbe ist jedoch allen Versuchen widerstanden und gedenkt auch fernerhin, ihr wertvolles Kleinod, das wohl in der ganzen Schweiz und noch weiter seinesgleichen nicht findet, zu bewahren. — Die Gemeinde Lauperswyl ist nicht arm und kann sich die Erhaltung ihrer Kunstdenkmäler schon erlauben.

**In den Marmorgruben von Sallion (Wallis)** ist eine bemerkenswerte Neuerung eingeführt worden. Die Marmorblöcke werden jetzt durch Stahlröhre von 4 und 6 Millimeter herausgefäht, die durch Motoren in Bewegung gesetzt werden. Der Draht, der gegenwärtig funktioniert, ist 600 Meter lang und sägt 15 Meter Länge auf 1 Meter Dicke in 10 Stunden. Er ist durch einen 80ferdigen Motor in Betrieb gesetzt. Dieses System, das anderwärts schon vielfach im Gebrauch ist, scheint in der Schweiz einzig hier in Anwendung zu sein.

**Auf eine neue Sägeschärmaschine** haben die Mechaniker Robert Egli, Schwendeng. 4 und Theo. Cartier, Zwinglistraße 26 in Zürich III ein eidg. Patent erhalten.

**Auf eine Regulierungsvorrichtung für Partialturbinen** hat Hr. Ad. Felber in Arlesheim ein eidg. Patent erhalten.

**Gegen die schmutzige Konkurrenz** ist der Gemeinderat von Rapperswyl in anerkannter Weise vorgegangen, indem er zwei dortigen Firmen die fortwährende Publikation von „Neuellem Ausverkauf“ untersagt hat. — Bravo! Endlich! —

**Schiffmaschinen.** Herr Stiefabrikant Th. Eisenring, Besitzer der Stiefabriken in Fiaslen und Kaltbrunn hat die Liegenschaft zum „Steinbock“ an der untern Bahnhofstraße Wyl mit der daneben gelegenen mechanischen Werkstätte gekauft und beabsichtigt, in letzterer Schnellläufer-Schiffstiefmaschinen aufzustellen.

**Handel und Industrie in Nordamerika** beginnen wieder zu prosperieren. In den letzten 8 Wochen sind in 75 Städten östlich der Felsengebirge 227 große Fabriketablissements in Betrieb gesetzt worden, die 53,000 Leute beschäftigen. In derselben Zeit haben 200,000 industrielle Arbeiter Lohn-erhöhungen von durchschnittlich 10 Proz. bekommen. Die Tendenz fast aller Preise ist nach aufwärts gerichtet. All das zusammengenommen stärkt die Konsum- und Kaufkraft der Bevölkerung. Von dem Ausfall der Ernte wird es abhängen, ob wir nicht vielleicht schon in den nächsten Monaten einen regelrechten „Boom“ erleben werden. Alles deutet darauf hin, daß die Maisernte, die für das Land von weit größerer Bedeutung ist, als die Weizen-ernte, eine glänzende werden wird. Die Eisenbahnen im Westen bereiten sich darauf entsprechend vor und sind diesfalls so zuversichtlich, daß sie gewisse Verbesserungsarbeiten, die ursprünglich fürs nächste Jahr in Aussicht genommen waren, schon jetzt in Angriff genommen haben.

## Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

**186.** Welche Metallwaren- oder Armaturenfabrik wäre geneigt, das schweiz. Patent auf einen sehr einfachen und zweckmäßigen Hahn zu erwerben, welcher nicht nur als automatisch schließender Sparhahn, sondern besonders auch noch als selbstthätiger Entlüftungsbzw. Entleerungshahn zu Hauswasserleitungen dient, somit das Einfrieren derselben sicher verhütet. Selbstreflektanten belieben sich an die Expedition d. Bl. zu wenden.

**187.** Wer konstruiert Aufzüge für ein Gewicht von 3 Ctr.?

**188.** Wer kauft alte defekte Hantischläuche? Offerten an Emil Bachmann, Kommandant der Feuerwehr, Chaux-de-Fonds.

**189.** Wo bezieht man billigst russisches Petrol für Motoren?

**190.** Wer liefert Marmorplatten für Möbel, und Kehlstäbe in jeder Holzart und Façon?

**191.** Welches ist die beste Füllung für Eiskasten und woher kann solche bezogen werden?

**192.** Wer liefert einen guten und billigen Schleifapparat zum Schleifen von Zirkularsägeblättern? Der Apparat soll auf einem Tische von 58 cm Breite plaziert werden, darf also keinen besonders großen Raum in Anspruch nehmen. Offerten mit Preis-Skizze erbeten an: Schleifsteinhandlung Wolforn a. Albis.

**193.** Wer ist Käufer von trockenem schönem Föhrenholz, geschnitten zu 12", 15", 20" und 25" dick. Auskunft erteilt Konr. Spahn, Holzhdg. in Dachsen am Rheinfall.

**194.** Wer in der Schweiz fabriziert Schachtelspanne, Siebränder und andere vorgearbeitete Hölzer? Es handelt sich um möglichst komplette Installation der Gruppe „Rohfortimente und vorgearbeitete Hölzer“ an der diesjährigen Herbst in Bern stattfindenden schweiz. Ausstellung für Forstwirtschaft. Mit der Bestellung dieser Gruppe ist Herr Forstmeister Beerleder in Bern (6 Bundesgasse) betraut. Die Ausstellung würde unter der Angabe der Firma und auf deren Kosten (Per- und Rücktransport) erfolgen. Für die Anmeldung wäre von Herrn Forstmeister Beerleder ein Formular zu beziehen.

**195.** Woher wäre eine Schrift zu beziehen, welche die Metallgießerei in ihrem ganzen Umfange nach den neuesten Methoden ganz ausführlich behandelt? Wie heißt dieselbe?

**196.** Wo bezieht man am besten und billigsten Wasserrohren?